

Vorüberlegungen

<http://www.tolerance.org/lesson/gender-and-jobs-women-workforce>
(Arbeit mit Statistiken zum Thema *gender gap at work*)

<https://www.youtube.com/watch?v=ayj9EVc2ZLI>
(eine interessante Reportage der BBC zur Chancengleichheit junger Frauen)

<http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/englisch/mat-med/landeskunde/halfbrokehorses/mwdeb/>
(Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung auf dem Bildungsserver von Baden-Württemberg)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Gender Roles – Introduction
2. Schritt: Formation and Development of Gender Roles
3. Schritt: Gender Stereotypes
4. Schritt: Gender in Relationships
5. Schritt: Gender at Work
6. Schritt: Gender (In)Equality

Autorin: Janet Rintelmann, geb. 1977, studierte an der Universität Leipzig Englisch und Deutsch für das Lehramt an Gymnasien. Sie unterrichtet zurzeit überwiegend Englisch und Psychologie in der Oberstufe. Darüber hinaus engagiert sie sich als Vorstandsmitglied im Landesverband "Englisch und Mehrsprachigkeit" in Sachsen-Anhalt und gestaltet die alljährlichen Sprachentage des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen in ihrem Bundesland mit.

1. Schritt: Gender Roles – Introduction

Aufgrund des kontroversen Charakters des Themas finden sich in den Medien sehr unterschiedliche Möglichkeiten, in das Thema *gender roles* einzusteigen: von *Cartoons* über *Filmmaterial* bis hin zu zahlreichen *Reden* zu diesem Thema.

Da Klassen und Lerngruppen an allgemeinbildenden Schulen im Allgemeinen aus beiden Geschlechtern bestehen, bietet das Material im ersten Unterrichtsschritt zunächst eine *Meinungsverortung* der Schülerinnen und Schüler an. Diese erfolgt in Form eines Speed-Dating.



Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich so auf zwei einander gegenüberstehende Stuhlreihen, sodass jeweils zwei Personen einander gegenüber sitzen und Blickkontakt miteinander haben. Die Lehrkraft gibt eine konkrete *Frage* bzw. ein *Diskussionsthema* vor (siehe **Texte und Materialien M 1**). Daraufhin beginnen die *Paare* mit der *Erörterung* der Diskussionsvorgabe, wofür der *Zeitrahmen* vorgegeben und knapp bemessen sein muss (maximal 2 bis 3 Minuten).



Nach Ablauf der vereinbarten Zeit rücken alle Schülerinnen und Schüler einer Stuhlreihe einen Platz nach links (die Person auf dem Platz ganz links wechselt ganz nach rechts). Auf diese Weise entstehen *neue Zweiergruppen*. Der Lehrer gibt wieder das Thema oder die Frage für das Gespräch vor und ein erneuter Gedankenaustausch kann beginnen. Bei jedem Wechsel wird eine neue Frage formuliert.

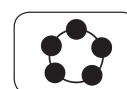
Das Speed-Dating dauert auf diese Weise maximal so lange, bis jede Person der einen Stuhlreihe mit jeder Person der anderen Stuhlreihe einmal gesprochen hat. Wenn es sich aus fachlichen, sozialen oder anderen Gründen anbietet, kann die Lehrkraft **fakultativ** zwischendurch auch Plätze überspringen lassen.



Das **Ergebnis** des *speed dating* besteht darin, dass die Teilnehmenden über die Erörterung der vorgegebenen Stimuli wichtige Aspekte des Themas diskutiert und Meinungen gesammelt haben. Anschließend sollen sie in einem *essay* ihre persönliche Meinung formulieren. Die Leitfragen von **M 1** können dabei helfen.



Zum Abschluss dieses Unterrichtsschritts führt die Lerngruppe eine kurze *panel discussion* durch, in der die Schülerinnen und Schüler vor allem positive Aspekte des anderen Geschlechts benennen und Gemeinsamkeiten finden sollen.

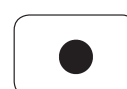


2. Schritt: Formation and Development of Gender Roles

Im zweiten Unterrichtsschritt stehen die *theoretischen Grundlagen* zum Thema *Gender Roles* im Mittelpunkt.



Zuerst erhalten die Schülerinnen und Schüler das *Arbeitsblatt* von **Texte und Materialien M 2**. Hier sollen sie sich mit den beiden grundlegenden Begriffen *gender* und *gender role* auseinandersetzen und sie zu definieren versuchen (**Aufgabe 1**). Dann erstellen sie eine *word cloud* (**Aufgabe 2**) zum Thema.



Unterrichtsplanung



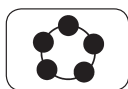
Anschließend sollen die Lernenden auf der Grundlage eigenen Vorwissens – ohne vorherige Textarbeit – in **Texte und Materialien M 3** einige Begriffe den vorgegebenen Definitionen *zuordnen* (**Aufgabe 1**).



Lösungen: A. Gender, B. Gender constancy, C. Gender typing, D. Gender identity, E. Gender role, F. Sex. Die Kontrolle der Lösungen kann von der Lerngruppe später selbstständig mithilfe des Textes **M 4₍₂₊₃₎** im übernächsten Teilschritt vorgenommen werden (**Aufgabe 2**).



In **Aufgabe 3** wird den Schülerinnen und Schülern **fakultativ** die Beschreibung und *Interpretation* eines auf das Thema bezogenen *Cartoons* angeboten.



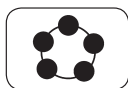
Als *Einstieg* in die Beschäftigung mit der Entwicklung von *Gender Roles* bietet sich das kurze *Gedankenexperiment* von **Texte und Materialien M 4₍₁₎** an: Die Schülerinnen und Schüler sollen durch Überlegen herausfinden, wie geschlechtsbezogene Vorstellungen den Kauf eines Geburtstagsgeschenks für ein 4-jähriges Mädchen oder einen 4-jährigen Jungen beeinflussen (**Aufgabe 1**). Dies soll sie erkennen lassen und zur *Diskussion* darüber anregen (**Aufgabe 2**), wie sich bereits in der Kindheit Geschlechterrollen manifestieren.



Daran schließt sich **Aufgabe 3** zur *Lektüre des Artikels* von **Texte und Materialien M 4₍₂₊₃₎** an, mit dem sich die Lernenden wichtige Faktoren erarbeiten können, die zur Entwicklung der *Gender Roles* beitragen.



Fakultativ kann die Klasse nach dieser Lektüre nun mithilfe ihrer Erkenntnisse aus dem Text überprüfen, ob die Zuordnungsaufgabe von **M 3** korrekt gelöst wurde.

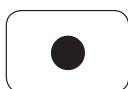


Nach der **Hörverstehensübung** von **Aufgabe 4** wird zum Abschluss des zweiten Schritts im *Unterrichtsgespräch* die Frage diskutiert, ob sich die Rollen der Geschlechter in den letzten Jahren sehr gewandelt haben.

3. Schritt: Gender Stereotypes



Der dritte Unterrichtsschritt befasst sich vor allem mit den verschiedenen Stereotypen, die es in Bezug auf das jeweilige Geschlecht gibt.



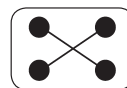
Zu Beginn sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst in einem *Geschlechtertest*, den jede bzw. jeder für sich selbst absolviert, herausfinden, wie feminin oder maskulin sie sind (**Texte und Materialien M 5₍₁₊₂₎**). Dazu teilt die Lehrkraft *Kopien* der Testbögen an alle aus und weist zuvor darauf hin, dass dies kein wissenschaftlicher Fragebogen mit verlässlichen Ergebnissen ist. Die Resultate sind sehr privat und es kann sein, dass einige Jugendliche sensibel darauf reagieren. Darum sind hier Feingefühl sowie Rücksichtnahme auf individuelle Bedürfnisse geboten.



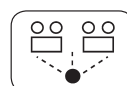
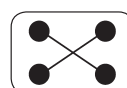
In **Texte und Materialien M 5₍₃₎** werden die **Lösungsschlüssel** in Form einer Tabelle und eines Auswertungsmodus vorgegeben. Es genügt, diese für die gesamte Klasse auf eine *Folie* zu kopieren und mit dem OHP oder mithilfe anderer Medien zu zeigen, damit die Schülerinnen und Schüler den *Test selbstständig auswerten* können.

Unterrichtsplanung

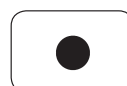
Im Anschluss daran sollen sie mithilfe des *Arbeitsblatts* von **Texte und Materialien M 6₍₁₎** in *Partnerarbeit* typische Stereotype von Männern und Frauen sammeln und niederschreiben (**Aufgabe 1**), sich darüber im *Unterrichtsgespräch* austauschen (**Aufgabe 2**) und schriftlich in einer *Stillarbeitsphase* einen kurzen *Bericht schreiben* (**Aufgabe 3**) über eigene Erlebnisse, in denen sie sich selbst von diesen Stereotypen betroffen oder angesprochen fühlten.



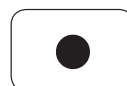
In der sich anschließenden *Gruppenarbeit* (**Aufgabe 4**) erhalten die Schülerinnen und Schüler in **Texte und Materialien M 6₍₂₎** verschiedene Szenarien, in denen Geschlechterstereotype eine Rolle spielen. Die Schülergruppen sollen sich mit jeweils einem Szenario in Form einer *Diskussion* zu vorgegebenen Fragen *auseinandersetzen* und anschließend die Ergebnisse ihrer Arbeit der Klasse in einem *Schülervortrag* *präsentieren*.



Daran schließt sich mit **Aufgabe 5** eine *Stillarbeitsphase* an, in der die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, das eben behandelte Thema zunächst zu *reflektieren* und sich danach im *Plenum* über ihre Gedanken und Ideen zu unterhalten.

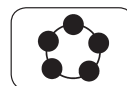


Zum Abschluss dieses Unterrichtsschritts sollen die Lernenden ein *Gedicht vervollständigen*, in dem sie mit den bestehenden Stereotypen "aufräumen" können (**Texte und Materialien M 7**).

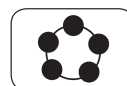


4. Schritt: Gender in Relationships

Im vierten Unterrichtsschritt sollen sich die Schülerinnen und Schüler, geleitet von den drei **Assignments** in **Texte und Materialien M 8**, mit *gender roles* in Beziehungen auseinandersetzen. Dazu sollen sie zunächst ein *Zitat kommentieren* (**Aufgabe 1**).



Anschließend bietet ein Ausschnitt aus der *US-Filmserie "Friends"* einen *Diskussionsanlass* im *Plenum* zu den unterschiedlichen Rollen von Mann und Frau in einer Beziehung (**Aufgabe 2**).



Zum Schluss soll ein *Rollenspiel* die Schüler erkennen lassen, dass es in persönlichen Beziehungen zwischen Mann und Frau oft nicht einfach ist, aus den traditionellen Rollen auszubrechen (**Aufgabe 3**).



Hinweis: Im Rollenspiel ist es besonders wichtig, die Akteure nicht ausschließlich nach ihrem Sprachvermögen auszuwählen, sondern vor allem nach ihren schauspielerischen Fähigkeiten.

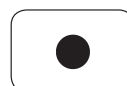


5. Schritt: Gender at Work

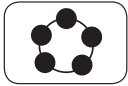
Der fünfte Unterrichtsschritt ist fokussiert auf den sogenannten *gender gap* am Arbeitsplatz.



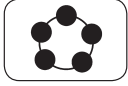
In **Texte und Materialien M 9** sollen die Schülerinnen und Schüler herausfinden, ob es Stereotype in Bezug auf Berufe gibt, indem sie die in einer *Tabelle* vorgegebenen Berufe als typisch männlich, weiblich oder für beide Geschlechter geeignet *klassifizieren* und diese Entscheidung *begründen* (**Aufgaben 1 und 2**).



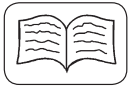
Unterrichtsplanung



Anhand zweier Fallbeispiele hinterfragen die Lernenden sodann in **Aufgabe 3** traditionelle Sichtweisen auf die Berufswahl und diskutieren diese im *Unterrichtsgespräch*.



In **Aufgabe 4** werden alle aufgefordert, zunächst die *“advantages and challenges of considering all possible careers and not limiting your choice by gender”* schriftlich in Stichpunkten festzuhalten, die sie im anschließenden *Unterrichtsgespräch* in die *Diskussion* einbringen können.

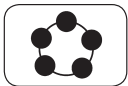


Den Abschluss dieses Schritts bildet die das Thema vertiefende *Mediationsaufgabe* von **Texte und Materialien M 10** über Arbeitsplatzdiskriminierung vor dem Hintergrund der Geschlechterunterschiede. Während des Lesens des deutschsprachigen Textes und zur Vorbereitung ihrer Zusammenfassung auf Englisch dürfen die Lernenden ein- und zweisprachige Wörterbücher benutzen.

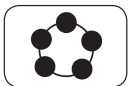
6. Schritt: Gender (In)Equality



Im sechsten Unterrichtsschritt wird noch einmal auf die immer noch bestehende Ungleichheit zwischen den Geschlechtern aufmerksam gemacht.



Zunächst wird im *Unterrichtsgespräch* ein Aufruf von Beyoncé besprochen (**Texte und Materialien M 11, Aufgaben 1 und 2**). Danach sollen die Schülerinnen und Schüler einen *Cartoon* analysieren (**Aufgabe 3**), der das von Beyoncé beklagte Ungleichgewicht verdeutlicht.



Nach einer vorbereitenden *Erörterung* des Begriffs Feminismus im *Plenum* setzen sich die Lernenden in **Aufgabe 4** in einer *Hörverstehensaufgabe* (Rede von Emma Watson) zum Abschluss der Unterrichtseinheit noch einmal mit dem Konzept des Feminismus auseinander.



Die **Aufgaben 5 und 6** führen zu einer *Kreativphase*, in der die Schülerinnen und Schüler abschließend eine von ihnen erdachte utopische Wunschwelt, in der Männer und Frauen gleich sind, in einem narrativen Text *beschreiben* sollen.

Speed Dating – Gender Roles

You are going to join a speed dating session during which you will have to present your opinion on gender roles and stereotypes. The speed dating session will follow this format:

- Arrange the tables in your classroom so that students can change seats quickly. The students should be placed in lines or in a circle. Two students are facing each other (best: one female student faces a male student).
- The teacher presents one of the conversation questions given below.
- After the speed dating, the students present their opinion, ask questions and maybe convince their partner of their opinion. The teacher will circulate and take notes.
- After two-three minutes the teacher says stop and assigns half of the students to remain seated, the other half should move over one chair for each round.
- The students will get a new question to discuss on.
- The teacher stops the speed dating when all pairs have discussed the given issues.

Assignments:

1. You are asked to discuss some of these questions with a partner.
 - Are men and women really equal?
 - What do women/men tend to be better at than men/women?
 - What behaviours are seen as appropriate for men but inappropriate for women?
 - Are men and women equal in ability and intelligence?
 - Are there differences in the ways men and women communicate?
 - How do the friendships between men differ from the friendships between women?
 - What professions are more popular with men/women?
 - What are the typical jobs for men and women of your parents' generation?
 - Can women make effective managers and bosses?
 - Are fathers capable of carrying out the duties of a mother?
 - Are there different expectations for sons and daughters?
 - Should boys and girls be brought up differently?
 - What do you think about men who stay home to look after the children while the woman goes to work?
 - Who do you think is easier to raise, boys or girls?
 - Who do you think has life easier, girls or guys? Why?
 - What do women dislike most about men and vice versa?
 - Is it OK for men to appear sad or weak?
 - Do you see yourself as a typical man/woman? Why or why not?
 - After the speed dating, discuss in an essay your feelings and opinions about the "opposite" gender in 150 words. In your comment, you may want to consider the following questions: In what ways are boys different from girls in your class? How are they the same? Is friendship with the other gender different from same gender friendship? Do the boys/girls change their actions and activities when they are in the presence of the other gender? How and why?
2. **Student:** Present your essay in class.
3. **Class:** Try to find points you agree or disagree with. At the end of the discussion, record positive statements about the other gender on the board under male or female headings. Point out commonalities.

